

Solarkocher für Menschen in Simbabwe

ERFINDERGEIST Irina Heitmann und Sophia Koch von der Hochschule Amberg-Weiden haben diese Idee umgesetzt und das Gerät in Charandura auch aufgestellt.

STRAHLFELD/AMBERG. Im Strahlfelder Kloster, einem Innovativen LernOrt (ILO) der OTH Amberg-Weiden, kam der richtige Mix aus Lebenserfahrung, technischem Fachwissen, sozialem Einsatz und Erfindergeist zusammen: Studierende der OTH Amberg-Weiden, die sich bei „Technik ohne Grenzen e. V.“ engagieren, entwickelten mit den Missionsdominikanerinnen des Klosters die Idee für einen Solarkocher, der die Nahrungszubereitung in Afrika vereinfacht. Die Studentinnen Irina Heitmann und Sophia Koch haben die Idee umgesetzt und das Gerät in Charandura (Simbabwe) aufgestellt.

Kochen ist in weiten Teilen Afrikas kein unkomplizierter Vorgang: Die Menschen legen lange Wege zurück, um genügend Feuerholz für zwei bis drei Mahlzeiten pro Tag zu beschaffen. Anschließend müssen sie das Feuer beaufsichtigen, das kostet Zeit. Schließlich geht von einer offenen Flamme immer Gefahr aus, insbesondere für Kinder, aber auch für Hab und Gut. Durch Rauch kann es, vor allem in geschlossenen Räumen, zu gesundheitlichen Problemen kommen. Und die

.....
: „Ich freue mich, dass unsere ILO-Initiative schon nach so kurzer Zeit Früchte trägt.“

DR. BERNHARD BLEYER
VON DER OTH AMBERG-WEIDEN :
.....



Die beiden Studentinnen hielten vor Ort auch Workshops.

große Nachfrage nach Feuerholz führt zur Abholzung der Wälder.

Ein Solarkocher ist, solange die Sonne scheint, eine gute Alternative zum offenen Feuer. Er ist einfach zu bedienen und kann, auch ohne Aufsicht, Essen kochen und backen.

„Wir haben den Solarkocher gebaut, optimiert und im August in Simbabwe bei einem Workshop präsentiert“, sagt Irina Heitmann. „Die anschließende Umsetzung in Charandu-

ra verlief sehr gut. Mit einem Team aus 15 motivierten Simbawerinnen und Simbawern haben wir zwei Kocher fertig gestellt. An unserem letzten Tag bauten wir noch in einem Internat eine Solarbox, auch hier nahmen wieder rund 15 Interessierte teil. Diese Geräte vereinfachen den Alltag für die Menschen vor Ort. Deshalb erhielten alle Teilnehmer(innen) am Workshop eine Bauanleitung. So können sie jetzt selbstständig Geräte erstellen.“

„Ich freue mich, dass unsere ILO-Initiative schon nach so kurzer Zeit Früchte trägt. Wenn die richtigen Menschen an einem Innovativen LernOrt wie dem Kloster Strahlfeld zusammenkommen und gemeinsam nachdenken, entstehen solche kreativen Ideen, die noch dazu zügig in die Praxis umgesetzt werden können“, sagt Dr. Bernhard Bleyer, Leiter des Instituts für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft an der OTH.